

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Die Zentrale der Stasi in Berlin-Lichtenberg war mit rund 40 Gebäuden und Tausenden Büros ein riesiger Komplex, in dem mehr als 7.000 Hauptamtliche Mitarbeiter tätig waren. Heute ist die frühere Zentrale ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Campus für Demokratie.

Zivilgesellschaftliche Institutionen wie die Robert-Havemann-Gesellschaft mit der Open-Air-Ausstellung, die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft und der Verein ASTAK mit dem Stasimuseum nutzen heute diesen Ort. Auch das Stasi-Unterlagen-Archiv des Bundesarchivs und seine Ausstellung „Einblick ins Geheime“ befinden sich auf dem Gelände.

Staatssicherheit in der SED-Diktatur

Ausstellung im Stasimuseum

Die Ausstellung im Stasimuseum zeigt, wie das Ministerium für Staatssicherheit aufgebaut war, sich entwickelte – und wie es arbeitete. Wer waren die Verantwortlichen? Welchen

Auftrag verfolgten sie? Und wie wurden Menschen in der DDR systematisch kontrolliert und verfolgt?

Neben den original erhaltenen Diensträumen von Erich Mielke sind zahlreiche Objekte aus dem Alltag der Stasi zu sehen: Spezialkameras, Wanzen, Einbruchswerkzeuge und Geräte zum heimlichen Öffnen von Briefen.

REVOLUTION MAUERFALL OF THE WALL

Open Air
Ausstellung
in der
Stasi-Zentrale

Die Open-Air-Ausstellung im Innenhof der Stasi-Zentrale dokumentiert an einem Ort der Friedlichen Revolution ihre wichtigsten Stationen – von den

Anfängen des Protests über den Mauerfall bis zur deutschen Einheit. Im Mittelpunkt stehen jene Menschen, die die Revolution vorantrieben und die kommunistische Diktatur zu Fall brachten. Besucherinnen und Besucher können sich per Audioguide durch die Ausstellung führen lassen.

EINBLICK INS GEHEIME

AUSSTELLUNG ZUM
STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV

In den Archivegebäuden der ehemaligen Stasi-Zentrale lagert etwa die Hälfte der Hinterlassenschaften des MfS. Insgesamt sind das rund 111 Kilometer Akten

sowie zahlreiche Foto-, Film- und Tondokumente – ein Monument der Überwachung. Wie hat die Stasi Informationen über Menschen gespeichert, ausgewertet und genutzt? Die Ausstellung „Einblick ins Geheime“ macht das am historischen Ort begreifbar: Mit begehbaren Akten, Medienstationen und Originalobjekten zeigt sie Grundlagen und Inhalte des Stasi-Unterlagen-Archivs.



Zur Langen Nacht der Museen bietet ein Foodtruck Speisen und Getränke für die Besucher der Stasi-Zentrale an.

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103
10365 Berlin-Lichtenberg

Weitere Informationen:

www.havemann-gesellschaft.de

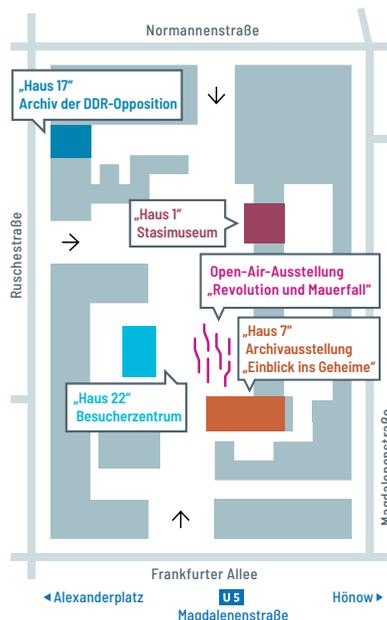
www.stasimuseum.de

www.einblick-ins-geheime.de

WIR SIND DABEI!
**LANGE NACHT
DER MUSEEN**
30.08.2025

So erreichen Sie uns

U5 vom Alexanderplatz bis Bhf. Magdalenenstraße
(Fahrzeit: ca. 10 Minuten)



Zwischen der Stasi-Zentrale und der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen pendelt bis 24.00 Uhr ein Bus-Shuttle.

Veranstalter:



Die ASTAK e.V. wird vom Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert. Die Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. wird gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Foto- oder Filmaufnahmen erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an. Fotos: Stasimuseum/Steer; Innen (Mitte): BÄrch/Ostermaier

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie



Lange Nacht der Museen
LIEBE, MACHT, GEHEIMNISSE
Die Stasi-Zentrale öffnet
ihre Türen

Samstag • 30.08.2025 • 18.00 – 0.00 Uhr
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie



Lange Nacht der Museen – ab 17 Uhr geht's los!

Die „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ startet um 17.00 Uhr mit einer Filmvorführung und bietet danach spannende Führungen und Aktionen am historischen Ort. Rund um die drei Ausstellungen gibt es vielfältige Einblicke in die Staatssicherheit – ihre Methoden, ihre Macht und die Spuren, die sie im Leben der Menschen in der DDR hinterlassen hat.

Aktuelle Informationen: www.lange-nacht-der-museen.de

PROGRAMM

17.00 Uhr Filmvorführung: „12 heißt: Ich liebe dich“

Bühne vor „Haus 1“

Spielfilm nach wahren Begebenheiten über eine Inhaftierte, die sich in ihren Stasi-Vernehmer verliebt, mit anschließendem Filmgespräch.

18.00 – 23.00 Uhr Expressführungen: Unterwegs im Stasimuseum

„Haus 1“, Foyer

In Kurzführungen erhalten Sie Informationen über die Methoden, Arbeitsweisen und Geheimnisse der Stasi.

18.30 – 23.00 Uhr Expressführungen: Wo ist meine Akte?

„Haus 7“, Foyer

Entdecken Sie das Stasi-Unterlagen-Archiv: Wir führen jeweils zur halben und vollen Stunde durch die Ausstellung und einen Magazinraum.

18.00 Uhr Familienführung

„Haus 1“, Foyer

Auf einer besonderen Entdeckungstour können Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahren) mehr über die Methoden der Stasi erfahren.

18.30 / 20.00 Uhr Revolution und Mauerfall

vor „Haus 1“

Der Zeitzeuge Stefan Müller berichtet während der Führung durch die Open-Air-Ausstellung von seinen Erlebnissen in der DDR-Opposition.



18.30 / 21.30 Uhr Impulsvortrag: „Liebe“ im Auftrag des Staates

„Haus 7“, Raum 030

Ob in den Berliner Interhotels, auf der Leipziger Messe oder der Rostocker Ostseewoche – mithilfe von „Honigfallen“ gewann die Stasi besonders brisante Informationen. Wir stellen einschlägige Aktenbeispiele vor und laden zum Erkunden von Ausstellung und Beispielaktensammlung ein.

19.00 / 20.30 Uhr Durch das Archiv der DDR-Opposition

vor „Haus 1“

Ein Archivar der Robert-Havemann-Gesellschaft führt durch das Archiv der DDR-Opposition und beantwortet Ihre Fragen.

19.00 / 20.30 Uhr Quiz zur Stasi-Zentrale

Bühne vor „Haus 1“

Testen Sie Ihr Wissen über die Stasi, den historischen Ort und die Entstehung des Stasi-Unterlagen-Archivs – mit spannenden Fragen und überraschenden Fakten zur Geschichte der Überwachung in der DDR.

19.30 Uhr Impulsvortrag: Ein Ehepaar im Dienst der Stasi

„Haus 7“, Raum 030

Ursula und Herbert Drasdo arbeiteten als Chefsekretärin und Personenschützer im unmittelbaren Machtzirkel des Repressionsapparates. Wir stellen ihre Kaderunterlagen als Teil der Beispielaktensammlung vor und führen in diese ein.

20.00 Uhr Chefsache

„Haus 1“, Foyer

Lassen Sie sich vom Direktor des Stasimuseums durch die Dauerausstellung im Stasimuseum führen. Erleben Sie spannende Einblicke zur Geschichte und Funktion der Staatssicherheit.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit dem Direktor ins Gespräch zu kommen.



21.00 / 23.00 Uhr Filmvorführung: Die DDR-Staatssicherheit und ihre Liebe ... zur Überwachung

Bühne vor „Haus 1“

„Ich liebe doch alle Menschen“, beteuerte Stasi-Minister Erich Mielke wenige Tage nach dem Fall der Berliner Mauer. Mit viel Liebe zum Detail entwickelten seine Mitarbeiter mannigfaltige Überwachungsmethoden, wie heimliche Aufnahmen und interne Schulungsfilm dokumentieren.

22.00 Uhr Kurzfilm-Programm

Bühne vor „Haus 1“

Zwei eindrucksvolle Kurzfilme beleuchten unterschiedliche Aspekte der DDR-Vergangenheit: Der erste Film dokumentiert die Überwachung eines regimekritischen Künstlers durch die Staatssicherheit, der zweite fängt Momentaufnahmen des gesellschaftlichen Umbruchs im Jahr 1989 an einem Berliner Imbiss-Stand ein.

22.30 / 0.00 Uhr Taschenlampenführung

vor „Haus 7“

In einer Nachtführung mit Taschenlampen über das Gelände geht es um Details der Bauten und die Arbeit der verschiedenen MfS-Abteilungen darin.

18.00 – 0.00 Uhr Beratung zur Einsicht in Stasi-Akten

„Haus 7“, Raum 025

Lassen Sie sich zur Antragsstellung und Einsicht in Ihre Stasi-Akten beraten.

18.00 – 0.00 Uhr Einblick in Beispielakten

„Haus 7“, Raum 029

Lesen Sie in Reproduktionen originaler Stasi-Akten. Erfahren Sie mehr über die Mitarbeiter, Methoden und Repressionsmaßnahmen der ehemaligen DDR-Geheimpolizei.